

II-9681 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

B M
W F

GZ 10.001/57-Pr/1c/93

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER
Parlament
1017 Wien

4344 IAB

1993-05-05

zu 4444 J

MINORITENPLATZ 5
A-1014 WIEN
TELEFON
(0222) 531 20-0
DVR 0000 175

Wien, 4. Mai 1993

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4444/J-NR/1993, betreffend ältere Arbeitslose, die die Abgeordneten Mag. Dr. PETROVIC, Freunde und Freundinnen am 10. März 1993 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Wieviele Personen über 40 Jahre wurden in den letzten fünf Jahren in Ihrem Bereich eingestellt? (Gegliedert nach den einzelnen Jahren)
2. Wieviele Personen wurden insgesamt im gleichen Zeitraum eingestellt?
3. Wie teilen sich diese Zahlen auf Frauen und Männer auf?

Antwort:

In den letzten fünf Jahren sind im Ressortbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung folgende Personen über 40 Jahre eingestellt worden:

Einstellungsjahr	männlich	weiblich	gesamt
1988	1060	264	1324
1989	1095	296	1391
1990	966	260	1226
1991	1073	330	1403
1992	<u>983</u>	<u>347</u>	<u>1330</u>
	5177	1497	6674

- 2 -

Die Zahlen der gesamten Neueinstellungen für den Zeitraum
1. Jänner 1988 bis 31. Dezember 1992 betragen:

Einstellungsjahr	männlich	weiblich	gesamt
1988	3960	1855	5815
1989	4127	2059	6186
1990	4020	2155	6175
1991	4658	2546	7204
1992	<u>4336</u>	<u>2557</u>	<u>6893</u>
	21101	11172	32273

4. Besteht für diese Personen noch die Möglichkeit ins Beamtenverhältnis übernommen zu werden? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Grundsätzlich ist für die Aufnahme in das Beamtendienstverhältnis ein Höchstalter von 40 Jahren beim Eintritt in den Bundesdienst vorgesehen. Das Überschreiten dieser oberen Altersgrenze kann im Einvernehmen mit dem Bundeskanzler aus dienstlichen Gründen nachgesehen werden, wenn kein gleichgeeigneter Bewerber, der alle Ernennungsvoraussetzungen erfüllt, vorhanden ist.

5. Wenn ja, wieviele der betroffenen Personen wurden ins Beamtendienstverhältnis übernommen?

Antwort:

In den Jahren 1988 bis 1992 wurden fünf Personen (männlich) über 40 in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis übernommen.

6. Wieviele von allen eingestellten Personen wurden ins Beamtendienstverhältnis übernommen?

- 3 -

Antwort:

Im selben Zeitraum wurde insgesamt folgende Personenzahl in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis übernommen:

männlich	279 Personen
weiblich	<u>98 Personen</u>
gesamt	377 Personen

7. Welche Maßnahmen wurden oder werden von Ihnen gesetzt, um eine vermehrte Einstellung von Personen über 40 Jahren zu gewährleisten?

Antwort:

Mit Rundschreiben Nr. 20/1992 (GZ 10.582/13-1/92) wurden allen Dienststellen die ergänzenden Durchführungsbestimmungen zu § 22 Abs. 2 des Ausschreibungsgesetzes 1989 zur Kenntnis gebracht, womit verstärkt sowohl bei der Ausschreibung als auch bei der Aufnahme auf die Nutzung des Arbeitslosenpotentials dieser Altersgruppe hingewiesen werden sollte.

8. Seitens des Bundeskanzleramtes ist ein Durchführungsroundschreiben zum Ausschreibungsgesetz ergangen, mit welchem auf die Bedeutung des Nachweises einer entsprechenden Berufspraxis hingewiesen wurde. Welche Möglichkeiten gibt es, eine entsprechende Berufspraxis auch entsprechend finanziell zu entlohen und geleistete Vordienstzeiten in ihrem vollen Umfang anzurechnen?

9. Wie sieht die derzeitige Regelung bzw. Praxis bei der Anrechnung von Vordienstzeiten, insbesondere in der Privatindustrie aus?

- 4 -

Antwort:

Eine entsprechende Berufspraxis bzw. geleistete Vordienstzeiten, die für die erfolgreiche Verwendung des Bediensteten von besonderer Bedeutung sind, werden in dem Ausmaß berücksichtigt, als vom Bundeskanzleramt und vom Bundesministerium für Finanzen hiefür die Zustimmung erteilt wird.

Abschließend weise ich darauf hin, daß die in der gegenständlichen Anfragebeantwortung genannten Zahlen auf Angaben beruhen, die das Bundesrechenamt zur Verfügung gestellt hat.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Walter".